

Informationsmappe zum Tagespflegehaus Betreuung über Tag



Johanniterstraße 48
48565 Steinfurt
Tel: 02551-2147
Fax: 02551- 7984

www.mobile-steinfurt.de
info@mobile-steinfurt.de

GLIEDERUNG

1. Unsere Einrichtung, das Tagespflegehaus	3
2. Grundgedanken zum Alltag in der Einrichtung	5
3. Der Tagesablauf	8
4. Essen und Trinken	10
5. Die Räumlichkeiten	10
6. Die Finanzierung	10
8. Überzeugungsarbeit	11
7. Unser Leitgedanke	12
9. Ihr Ansprechpartner	13

1. Unsere Einrichtung, das Tagespflegehaus

Das Tagespflegehaus bietet Menschen eine Betreuung und Struktur während des Tages. Morgens und abends übernehmen je nach Pflegebedarf Angehörige oder mobile Pflegedienste die weitere Versorgung.

Somit ist durch die Betreuung über Tag sichergestellt, so dass ältere Menschen in ihrem Umfeld oder bei ihren Familien bleiben können, aber dennoch professionell versorgt sind. Die Einrichtung dient auch der Reaktivierung und Rehabilitation der Gäste durch medizinische, therapeutische und pflegerische Maßnahmen.

Für pflegende Angehörige bedeutet unsere Einrichtung eine Entlastung und schafft wieder Freiräume für eigene Hobbies und Interessen. Das Tagespflegehaus ist für täglich 14 Gäste ausgelegt.



Unsere Einrichtung steht allen Menschen aus Steinfurt und Umgebung offen und bietet einen interessanten und erlebnisreichen Tag.



Unsere Gäste können sich bei den alltäglichen Hauswirtschaftlichen Tätigkeiten beteiligen, wie zum Beispiel der Zubereitung der Mahlzeiten. Darüber hinaus werden andere Angebote wie Seniorensport, Gedächtnistraining, Spaziergänge, Ausflüge oder Gesang angeboten. Wir sind vernetzt mit (Fach-)Ärzten, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Frisör, Fußpflege, etc. und stellen notwendige Kontakte her.

2. Grundgedanken zum Alltag in der Einrichtung

Der Gast steht im Mittelpunkt. Die MitarbeiterInnen gehen von der Tatsache aus, dass der Gast durch seine Lebenserfahrung in der Lage ist, eigene Entscheidungen zu treffen. Die weitestgehende Kontrollierbarkeit der alltäglichen Lebenssituation ist dabei vorrangiges Ziel. Unsere Einrichtung ist ein Raum des gemeinsamen Erlebens.

Jeder Tag soll etwas Besonderes sein. Spaß, Genuss am Essen und Trinken, den Augenblick genießen, die Sinne ansprechen, spontan sein, Geborgenheit vermitteln, sind das Fundament.

Jeder Gast bringt eigene Fähig- und Fertigkeiten mit, die es zu erhalten und zu fördern gilt. Er wird darin bestärkt. Weiterhin werden Anreize geschaffen, neue Aufgaben zu wagen. Hier wird Mut zugesprochen und Sicherheit gegeben.



Die Gäste unserer Einrichtung sollen im Tagesablauf individuelle Zuwendung erfahren.

Durch eine hohe Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche im Bereich der Pflege und Betreuung ausgebildet sind, ergänzt durch Jahrespraktikanten, Auszubildende und Ehrenamtliche HelferInnen, sind individuelle Aktivitäten möglich.

Hier einige Beispiele:

- Tierpark in Emsdetten
- Besuch des Wochenmarktes
- Besuch der Stadtbücherei
- Naturzoo in Rheine
- Flughafen FMO in Greven
- Museen, z.B. das Stadtmuseum
- Bagnopark mit dem großen Bagnosee
- Kreislehrgarten
- Spaziergänge
- Einkäufe in der Stadt
- Kreimers Gartenmarkt mit Café
- Baumärkte
- Stadtbücherei
- Eisdiele
- Planetarium Münster
- Planwagenfahrten
- Jahreszeitliche Feste wie Adventscafé, Karneval

Neben den alltäglichen Außenaktivitäten werden regelmäßig besondere Aktionen geplant. Hier gilt es Erlebnisse zu haben, die zum Mitmachen motivieren, Stimmungen erschließen, die Sinne ansprechen und die Gemeinschaft fördern. Auch saisonale Feste werden gefeiert.

Es gilt nicht nur eine Gemeinschaft innerhalb des Hauses zu bilden, sondern auch eine Öffnung nach außen zu schaffen.

Ein besonders enger Kontakt besteht zur gegenüberliegenden Kindertageseinrichtung des Roten Kreuzes. Hier finden gegenseitige Besuche statt. Es wird gemeinsam gefrühstückt, gesungen, erzählt oder Sport gemacht. Gefördert werden auch Treffen mit pflegenden Angehörigen oder gemeinsames Singen mit ehrenamtlichen Musikern im Tagespflegehaus.



Sinn aller Tätigkeiten ist es, den jahrelangen eingeübten Alltag mit seinen vielseitigen Erfahrungen zu erleben und zu gestalten. Dabei wird die Kommunikation untereinander in verbaler und nonverbaler Form intensiv gefördert.

4. Der Tagesablauf

Der Tag wird klar strukturiert. Für jede Woche wird ein Wochenplan erstellt, der die Aktivitäten festlegt. Eigene Wünsche können mit eingebracht werden.

Die Grundstruktur des Tages hat folgenden Ablauf:

- ***Fahrdienst***

Die Gäste werden von ihrer Wohnung abgeholt und zum Tagespflegehaus gebracht.

- ***Frühstück***

Die Gäste mit einem Frühstück begrüßt und man beginnt so den gemeinsamen Tag. Die neusten Meldungen aus der Zeitung werden vorgelesen.

- ***Vormittag***

Am Vormittag werden gemeinsam Zutaten für das Mittagsessen vorbereitet, andere Gäste gehen spazieren und es wird gemeinsam Sport getrieben und musiziert.

- **Mittagessen**

Das Mittagessen wird durch unseren Küchenmeister frisch zubereitet. Dennoch ist die Küche kein abgetrennter Raum. Einmal wöchentlich ist der Tisch festlich gedeckt.

- **Ruhephase**

Nach dem Mittagessen können die Gäste eine Ruhepause einlegen und sich erholen. Es gibt einen abgetrennten Ruheraum, in dem zwei Betten bereitstehen, gemütliche Sessel und Sofas.

- **Nachmittag**

Am Nachmittag stehen wieder gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm, zum Beispiel Gestalten, Gedächtnistraining, Spaziergänge

- **Kaffee & Kuchen**

Der Tag schließt mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken. Hierbei gibt es Kuchen oder Brot.

- **Fahrdienst**

Wie schon am Morgen werden die Gäste von unserem Fahrdienst nach Hause gebracht.

4. Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen

Unsere Einrichtung bietet täglich mehrere frisch zubereitete Mahlzeiten an: Frühstück, Mittagessen, Obst als Zwischenmahlzeit und nachmittags Kaffee und Kuchen. Mit einem vielseitigen Frühstück beginnt der Tag. Die Gäste werden mit einem fertigen Frühstückstisch empfangen. Kaffee und Tee werden als Getränke angeboten, im Wechsel gibt es Brot und Toast oder Brötchen. Aufschnitt, Käse und selbstgemachte Marmelade werden angeboten. Eier in verschiedenen Zubereitungsformen werden als Ergänzung sporadisch gereicht. Mit Ruhe und Muße wird gegessen, der Tagesverlauf erörtert, die Tageszeitung vorgelesen, das Datum, der Tag, das Wetter und die Besonderheiten erläutert.

Die Küche und der Aufenthaltsraum fließen ineinander über, um die Gemeinschaft zu fördern und die Sinne anzuregen.

5. Die Räumlichkeiten

Unsere Räume sind rollstuhlgerecht und ebenerdig erreichbar. Es stehen ein großer Aufenthaltsraum, ein Ruheraum, ein Gruppenraum, ein Wintergarten mit Kamin, sowie behindertengerechte Toiletten und ein Pflegebad zur Verfügung. Auf dem Gelände sind zwei Terrassen angelegt, die bei schönem Wetter genutzt werden können. Unsere Einrichtung ist ein Nichtraucherhaus! Für Raucher sind am Haus überdachte Sitzgelegenheiten im Freien vorhanden.

6. Die Finanzierung

Je nach vorhandenem Pflegegrad übernimmt ein Großteil der Kosten die Pflegeversicherung (abhängig von der Anzahl der wöchentlichen Besuchstage). Fünf Besuchstage im Monat (1x wöchentlich) werden bei Pflegegrad II bereits vollständig von der Pflegekasse refinanziert.

Gerne können sie einen kostenlosen und unverbindlichen Besuchstag vereinbaren – sprechen Sie uns einfach an.

7. Überzeugungsarbeit

Wie überzeuge ich jemanden, in die Tagespflege zu gehen?

Viele Menschen haben Angst vor der Tagespflege – weil das Wort „Pflege“ darin steckt. Dabei geht in einer „Tagespflege“ in erste Linie nicht um „Pflege“. Das Wort „Pflege“ wirkt allerdings abschreckend. Wir raten, von einem Seniorentreff, einem Tagestreff oder einer Seniorengruppe sprechen.

Ein Beispiel: „Hör zu, da gibt es einen Seniorentreff in Burgsteinfurt, da frühstückt man gemeinsam, liest Zeitung, bastelt, hört Musik. Hättest du nicht Lust, dort hinzugehen?“

Probetage sind in der Regel kurzfristig vereinbar. Unsere Erfahrung zeigt, dass es vielen Gästen nach kurzer Zeit so gut gefällt, dass sie sich auf den Besuch freuen.

Tipps:

Oft hilft es, wenn Angehörige am ersten Besuchstag / Probetag dabei sind. Nutzen Sie nicht gleich den Fahrdienst, sondern bringen Sie die Person lieber selbst und setzen sich beim Frühstück dazu. Wichtig ist es, sich zu verabschieden.

Oft hilft es auch, die Person eine Stunde früher abzuholen als üblich. Unsere Erfahrung zeigt, dass sich neue Gäste schnell in „der neuen Welt“ zurechtfinden, weil sie merken, dass sie dort nicht (mehr) allein sind.

8. Leitgedanke von Mobilé e.V. Steinfurt

Leitgedanke des gemeinnützigen Vereins MOBILE ist die Begleitung, Unterstützung, Betreuung und Pflege von alten, behinderten kranken Menschen in ihrer häuslichen Umgebung. Ziel ist die Stabilisierung und Verbesserung der Lebensqualität für diese Personengruppen. Der Erhalt und die Förderung von Mobilität, Alltagskompetenzen, Eigenkontrolle und Selbständigkeit ermöglichen Lebenszufriedenheit. Die Sicherung des sozialen Umfeldes fördert einen Austausch mit Mitmenschen und Situationen außerhalb der Wohnung. Damit findet Integration statt.

Maßstab jeder Unterstützung sind die vorhandenen Ressourcen der Fähig- und Fertigkeiten, die genutzt und erschlossen werden können. Die Unterstützung kann darin bestehen, dem Betroffenen Mut zuzusprechen, Risiken einzugehen, sich neuen Anreizen auszusetzen, um somit neuen Erfahrungen und Erlebnissen zugänglich zu sein. Die Betreuung muss Sicherheit und Zuverlässigkeit vermitteln.

Die Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger dient sekundär auch der Sicherung der eigenen Häuslichkeit für den Hilfebedürftigen. Die erlernten und erfahrenen Kompetenzen müssen durch die professionellen Fachkräfte unterstützt und gefördert werden. Eine enge Zusammenarbeit mit den helfenden oder pflegenden Angehörigen ermöglicht eine kontinuierliche, qualitative Betreuung. Das Selbstwertgefühl des pflegenden Angehörigen ist zu unterstützen.

9. Ihr Ansprechpartner

Wir möchten hilfebedürftige Menschen ermutigen, eine Betreuung über Tag in unserer Einrichtung in Anspruch zu nehmen.

Um die eigene Situation überblicken zu können, die sich oft durch eine Erkrankung plötzlich verändert, ist es wichtig, einen Überblick über möglichen Serviceleistungen zu erhalten sowie seine Rechtsansprüche gegenüber der Kranken- und Pflegekasse und der Sozialhilfe zu kennen, um dann zu entscheiden, was für einen selber die richtige Lösung ist.

Die Hilfeleistungen müssen für jeden Menschen maßgeschneidert werden, da sie von der Persönlichkeit, der Wohnsituation, den vorhandenen Kompetenzen und der Unterstützung durch Angehörige und Freunde abhängig sind.

Mit unserer Fachkompetenz stehen wir Ihnen hier zur Seite.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin.

Ihr Ansprechpartner:

Jeanette Teupe

Pflegedienstleitung

Johanniterstraße 48

48565 Steinfurt

Tel.: 02551-2147

Fax.: 02551-7984

E-Mail: teupe@mobile-steinfurt.de

www.mobile-steinfurt.de